

1. Record Nr.	UNINA9910136459703321
Autore	Mortenbock Peter
Titolo	Andere Markte : Zur Architektur der informellen Okonomie / Peter Mortenbock, Helge Mooshammer
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	3-8394-3597-8
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (197 p.)
Collana	X-Texte zu Kultur und Gesellschaft
Classificazione	MS 4800
Disciplina	339.41
Soggetti	Informalitat; Markte; Informelle Okonomie; Okonomischer Wandel; Informelle Architektur; Selbstorganisation; Neoliberalismus; Wirtschaft; Globalisierung; Wirtschaftssoziologie; Kulturtheorie; Soziologie; Informality; Markets; Informal Economy; Economic Transformation; Informal Architecture; Self-organization; Neoliberalism; Economy; Globalization; Economic Sociology; Cultural Theory; Sociology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Includes index.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 7 Von anderen Markten 17 Informelle Marktwelten 45 Marktperspektiven 57 Bangkoks rote Zonen 85 Yiwu - Welthauptstadt des informellen Handels 91 Untergrundmarkte - Qipu Lu, Shanghai 101 Drehscheibe Dubai - Handeln in Eigenregie 109 Derb Ghallef Valley, Casablanca 117 Kaliforniens offentlich-private Markte 125 Außer Sichtweite - Dammerungsmarkte in Hongkong 133 Der Hippie-Markt, Belo Horizonte 141 Neue alte Markte - Encants Vells, Barcelona 149 Marktmode - Talad Rot Fai, Bangkok 159 Globale Informalitat 165 Index 189 Backmatter 195
Sommario/riassunto	Weltweit gesehen gilt die Halfte aller okonomischen Aktivitaten als informell. In Zeiten der globalen Unsicherheit wird heute immer mehr darauf gesetzt, die produktive Energie von Informalitat zu integrieren, um wirtschaftliches Wachstum und sozialen Zusammenhalt abzusichern. Informelle Marktplatze und die zahlreichen Konflikte rund um deren Raume und Konventionen bilden sowohl Schauplatz als auch Steuerungsmoment dieser Entwicklung. Von Markten der Überlebensokonomie bis zum inszenierten okonomischen Anderssein spurt dieses Buch den Diskursen und Akteuren, Widerspruchen und

Potenzialen nach, die neue Formen von Informalität vorantreiben.

»Die Stärke des Buches liegt insbesondere im zweiten Teil, der das Herzstück der Untersuchung darstellt: die empirischen Fallstudien.«

Friederike Bahl, www.sozipolis.de, 10.06.2020 »Anregung en masse.

« Beate Willms, *taz.zeozwei*, 1 (2017) Besprochen in: <http://bundeswirtschaftsportal.de>, 05.10.2016
